

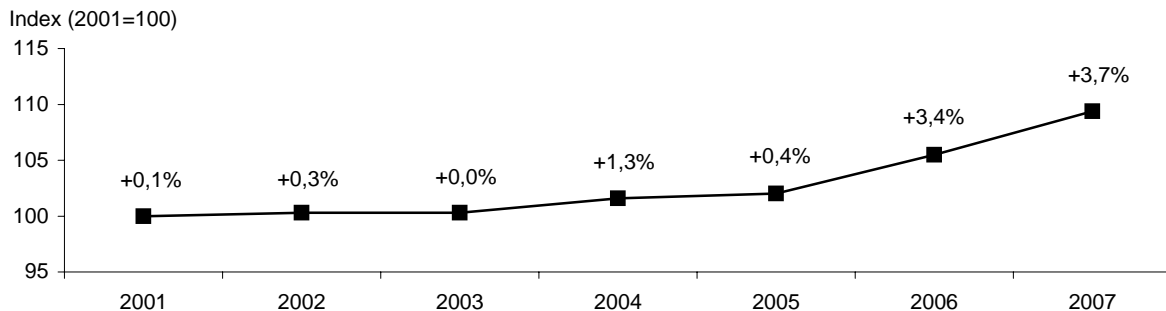


## Tischler 2007/2008

### Positive Umsatzentwicklung im Jahr 2007

Die österreichischen Tischler verzeichneten im Jahr 2007 ein nominelles Umsatzplus von 3,7%. 42% der Betriebe konnten den Umsatz um durchschnittlich 13% steigern, 44% meldeten stagnierende Umsätze und 14% mussten Umsatzrückgänge von durchschnittlich 10% verkraften. Bei im Durchschnitt um 2,1% gestiegenen Verkaufspreisen belief sich das mengenmäßige Wachstum auf 1,6%. Dies zeigen die Ergebnisse der Konjunkturerhebung der KMU FORSCHUNG AUSTRIA bei 363 Betrieben mit rd. 3.500 Beschäftigten.

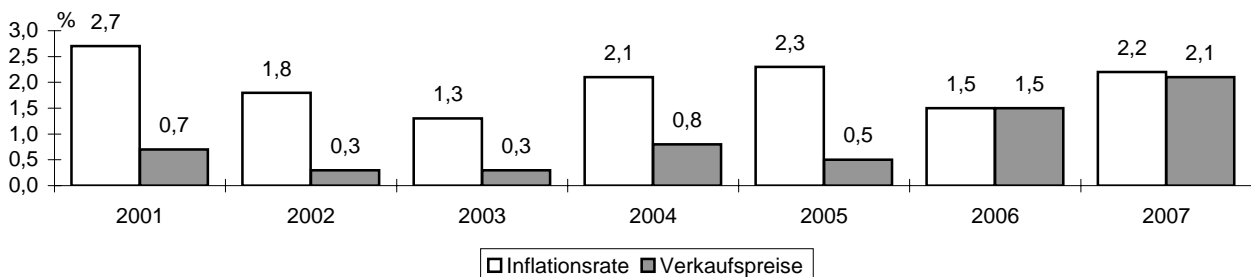
Umsatzentwicklung: Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %



Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA

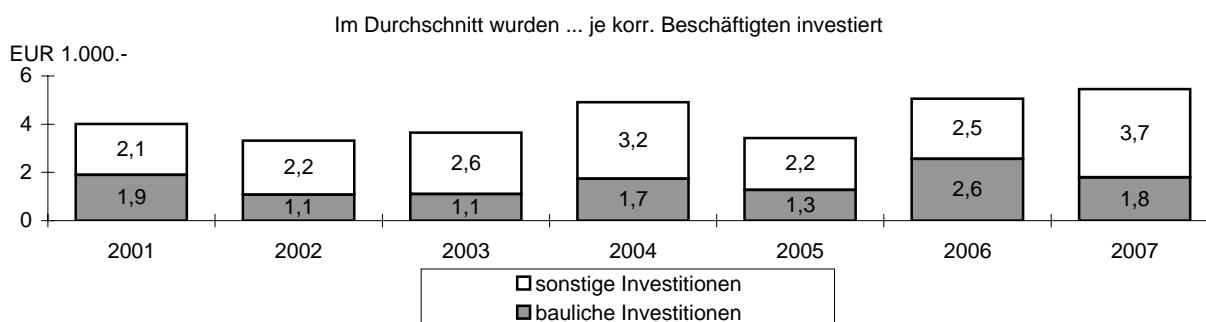
Der Anteil der Exporterlöse am Gesamtumsatz betrug 13% (Vorjahr: 10%).

Veränderung der Verkaufspreise im Vergleich zur Inflationsrate, jeweils in % zum Vorjahr



Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA

Die Mehrzahl der Tischler (52%) hat die Verkaufspreise im Vergleich zu 2006 nicht verändert. 46% der Betriebe konnten ihre Verkaufspreise um durchschnittlich 5% erhöhen. Demgegenüber mussten 2% der Unternehmen ihre Preise um durchschnittlich 5% reduzieren. Per Saldo erhöhten die österreichischen Tischler die Verkaufspreise damit um 2,1%.



Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA

Im Durchschnitt wurde im Jahr 2007 mit rd. € 5.500,- je Beschäftigten um 8% mehr investiert als im Vorjahr (€ 5.100,-). Von den Gesamtinvestitionen entfielen € 1.800,- je Beschäftigten auf bauliche (Vorjahr: € 2.600,-) sowie € 3.700,- (2006: € 2.500,-) auf sonstige (Ausrüstungs-)Investitionen.

Beim Großteil der Investitionen handelte es sich um Ersatzinvestitionen (61%), 19% waren Erweiterungsinvestitionen, 20% Rationalisierungsinvestitionen.

Für 2008 ist von einer sinkenden Investitionsneigung auszugehen. 49% der Betriebe beabsichtigen zu investieren, 24% planen eine Erhöhung ihrer Investitionen, 15% gleich bleibende und 10% geringere Investitionen als im Vorjahr.

#### Im Durchschnitt werden ... % der Betriebe vor allem durch ... in ihrer Geschäftstätigkeit beeinträchtigt

	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Preiskonkurrenz	70	74	70	74	76	72	70
Fachkräftemangel	24	18	21	24	22	25	34
Eigenkapitalmangel	30	31	29	23	20	17	20
Lehrlingsmangel	8	7	8	8	7	9	13
Fremdkapitalmangel	9	8	7	7	7	6	5

Quelle: KMU FORSCHUNG AUSTRIA

Auch im Jahr 2008 bleibt die Preiskonkurrenz das Hauptproblem. 70% der Betriebe leiden darunter. 34% der Betriebe sind durch Fachkräftemangel beeinträchtigt, 20% klagen über fehlendes Eigenkapital.

#### Anmerkung:

Um die Validität der Ergebnisse auch in Zukunft gewährleisten zu können, wurde das Gewichtungsmo- dell, das den Auswertungen zugrunde liegt, aktualisiert und verfeinert.

#### Bruttoinlandsprodukt \*

##### Reale Steigerung in %

	2004	2005	2006	2007	Prognose	
					2008	2009
	2,3	2,0	3,3	3,4	(2,1)	(1,7)

\* Quelle: Statistik Austria, WIFO

#### Verbraucherpreise \*

##### Jährliche Steigerung in %

				Prognose		
	Ø 04	Ø 05	Ø 06	Ø 07	Ø 08	Ø 09
	2,1	2,3	1,5	2,2	(2,9)	(2,3)